



Ausgabe Juli 2011

Der Bürgermeister informiert



**Nach 30 Jahren - Aufstieg in die 1. Klasse Nord
Junge Meistermannschaft siegt 5:2 gegen Perwang**

Vorwort des Bürgermeisters

Rubrik Grenzenlos

S'boarische Gatterl
Weißbachschlucht gesperrt
Themenweg Friedensschützen
Auf den Spuren der Nap. Kriege

Aus dem Gemeindeamt

Spielgruppe – Sachspenden erbeten
Standesfälle 2011
Gebührenerhöhung bei Dokumenten
Neugestaltung der Gemeindehomepage
Leinenzwang für Hunde
Kalchofengut geöffnet
Höfechronik – Neuauflage
Pinkeln im Dorf bzw. Festbereich
Verbrennen biogener Materialien

Inhalt:

Volksschule Unken

Besuch bei der Musikkapelle
Lesenacht der 3a Klasse

Aus der Region

Neuer Leiter der Bayr. Saalförste
Kinderbetreuung im Sommer
Plastikinsel im Meer

Aus den Vereinen

Neuigkeiten vom TEH Verein
Frühjahrskonzert der TMK
Griaß enk, Blasmusikfreunde

Sportliches

TSV Unken – Aufstieg
Jugendschwimmtag 2011
Grenzlandschwimmen 2011
Sportkegelclub Unken

Veranstaltungen

Beilagen

Feriencard zum halben Preis
Abendgymnasium Salzburg
Studienzentrum Saalfelden

Impressum

Liebe Unkenerinnen und Unkener!

In den vergangenen Wochen ergaben sich einige interessante Projekte für unsere Gemeinde, die ursprünglich budgetär zwar nicht vorgesehen waren, aber Dank intensiver Bemühungen aller Beteiligten umgesetzt werden können:

Spielgruppe für Kleinkinder

Leider war es heuer aus Platzgründen nicht möglich, alle 3jährigen Kinder, welche im kommenden Kindergartenjahr den Kindergarten besuchen wollten, auch tatsächlich aufzunehmen.

Auf Anregung einiger betroffener Eltern hat sich die Gemeinde bemüht, außerhalb des Kindergartens eine Betreuung zumindest tageweise zu organisieren. Als Rechtsträger konnte das Hilfswerk gewonnen werden, so dass nun an drei Wochentagen (Mo-Mi), jeweils 10 Kinder vormittags betreut werden können. Einzelne Kinder besuchen die Spielgruppe nur an ein bis zwei Tagen.

Die Gruppe wird nach Rücksprache mit den Volksschul-LehrerInnen im Bastelraum der Volksschule eingerichtet. Der Bastelraum wird in das erste Stockwerk verlagert. Die Kosten für die Spielgruppe werden von der Gemeinde und den Eltern gemeinsam getragen.

Ich freue mich, dass dieses Kinderbetreuungsprojekt für 3jährige und jüngere Kinder (Mindestalter 1,5 Jahre) gelungen ist. Damit kann die Gemeinde einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung junger Familien leisten. Ich darf mich in diesem Zusammenhang bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder bedanken.

Abriss Uhrmacherhaus

Nach mehreren Gesprächen mit dem Eigentümer des „ehemaligen“ Uhrmacherhauses, Herrn Andreas Dürnberger, und den unmittelbaren Nachbarn konnte eine Lösung gefunden werden, damit die Fläche im Kreuzungsbereich künftig von einer Bebauung frei bleibt.

Das Grundstück wurde aufgeteilt und geht nun im Kaufwege in das Eigentum der Familie Prechtl, Trafik, Familie Flatscher, Dorfcave, und die Gemeinde über. Die Kirchenwirtinnen Elisabeth und Irmgard Lerchner haben dankenswerterweise die Abbruchkosten für das alte Gebäude übernommen, weil auch ihnen die Freihaltung dieser Fläche wichtig ist.

Allen Beteiligten gilt mein besonderer Dank, dass sozusagen in letzter Minute diese Lösung zustande gekommen ist, schließlich lag bereits eine rechtskräftige Bewilligung für die Errichtung eines Ersatzbaues vor. Im Sinne der Verkehrssicherheit an dieser Kreuzung und des Ortsbildes war es meines Erachtens eine sehr wichtige und weitreichende Entscheidung.

Im Frühjahr kommenden Jahres wird die Fläche von den neuen Grundeigentümern gemeinsam gestaltet. Unter anderem erfolgt eine geringfügige Verlegung des Gehsteiges, um die Asphaltfläche optisch zu verkleinern in der Hoffnung, dass die Fahrzeuge künftig mit weniger Geschwindigkeit diese Stelle passieren.

Rubrik Grenzenlos

Auf Anregung meines Bürgermeisterkollegen Klaus Bauregger aus Schneizdreuth findet Ihr künftig in den Bürgermeisterbriefen unserer Gemeinden jeweils eine „Rubrik Grenzenlos“, in der kurz über Interessantes aus dem Nachbarort berichtet wird. Über unsere Pinzgauer Nachbargemeinden erfahren wir aus den Regionalzeitungen bzw. dem gemeinsamen Veranstaltungskalender. Diese Lücke mit Schneizdreuth wollen wir mit diesen Beiträgen füllen. Schneizdreuth und Unken haben bekanntlich viele Gemeinsamkeiten. Unser Dorfarchivar Lugg Hohenwarter hat im nachstehenden Beitrag einen kurzen Abriss zusammengestellt.

Abschließend wünsche ich allen einen schönen Sommer, gutes Wetter für unsere Feste unter freiem Himmel, sowie für die Landwirtschaft und für alle, die sich in unserer schönen Natur erholen wollen.

*Euer Bürgermeister
Hubert Lohfeyer*

RUBRIK GRENZENLOS

Grenzgeschichten - S´ boarische Gatterl...

Die Wurzeln der Zugehörigkeit der bayerischen Ortsteile Melleck-Oberristfeucht zum Unkener Pfarrsprengel liegen im Dunkeln der Geschichte und unserer Inkorporation zu St. Zeno bei Reichenhall. Beim Wiederaufbau der 1756 abgebrannten und 1760 geweihten Pfarrkirche hatten noch 922 Unkener sowie 115 Unter- und Ober-Ristfeuchter „Pfarrkinder“ Robotleistungen zum Neubau zu erbringen. Nach der Säkularisierung im Jahr 1803 verblieben noch elf, teilweise ehemals zum Erzstift Salzburg (Höglwörth) gehörende Urbare (Güter) beim Pfarrsprengel Unken. Ohne genauere Datierung meldet der Unkener Pfarrer Kaspar Egger (1827-1857) dem angrenzenden bayerischen Pfarrsprengel St. Nikolaus in Reichenhall für den Ortsteil Ristfeucht folgenden Stand:

Elf Häuser, die in die Pfarrei Unken im k.k. österreichischen Pfliegericht Lofer, Dekanat Saalfelden eingepfarrt sind. In diesen Häusern leben 98 Personen, davon sind 82 Kommunikanten und 16 Nicht-Kommunikanten.

Mit dem Ende des Ersten Weltkrieges 1918 und der Ausrufung der Ersten Republik Österreich laufen die Eintragungen Ristfeuchter Geburten in der Unkener Taufmatrik aus. Auf dem nordseitigen, dem hinter dem „boarischen Gatterl“ liegenden Friedhofsteil, scheinen aber bis in die beginnenden 1950er Jahre noch Beisetzungen Ristfeuchter Verstorbener auf.

Mit dem Neubau der Maria-Hilf-Kirche in der erst seit 1910 bestehenden, die Ortsteile Ober-

jettenberg, Unterjettenberg, Frohnau-Ulrichsholz, Unterristfeucht und Oberristfeucht umfassenden Gemeinde Schneizlreuth, bildete sich 1947 mit dem Bau der neuen Kirche ein eigener, zu St. Nikolaus in Reichenhall gehörender Pfarrsprengel. Mit der Weihe des neuen Gotteshauses und dem angrenzenden Friedhof endete am 9. Oktober 1949 die kirchliche Zugehörigkeit zu Unken.

Die „boarischen“ Kirchgänger und ihr jährlicher „Beichttåg“ in der Karwoche wurden zur Geschichte – das „boarische Gatterl“ ist uns geblieben ...

Umfassende Informationen über unsere bayrische Nachbarschaft findet Ihr im Buch 100 Jahre Gemeinde Schneizlreuth, von Fritz Hofmann, 2009 – erhältlich im Gemeindeamt Schneizlreuth

Grenzgschichten – Der „Österreicher-Ring“ (Thumsee-Weinkaser-Bodenberg-Steinpass)

Grenzgschichten – Der „Mauthner“ an der Achenbrücke (Die Saalach als Handels- und Transportweg)

Grenzgschichten – Die „vierbeinigen“ Grenzgänger (Gemeinsame Almen)

Grenzgschichten – Zwischen den Grenzen (Adam Thanner).

Dorfarchivar Lugg Hohenwarter

Weißbachschlucht gesperrt

Seit Anfang Juni ist der Steig durch die Weißbachschlucht in Weißbach an der Alpenstraße auf der ganzen Länge zwischen Mauthäusl und der Weißbachbrücke kurz vor Schneizlreuth gesperrt. Bei Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten am Weg, sowie an den Stegen und Brücken wurde festgestellt, daß Stahlträger stark korrodiert und tragende Holzbalken an einigen Stellen stark angefault sind. Zusätzlich machen ausgeschwemmte Wegstrecken und

kleine Muren ein sicheres Begehen derzeit unmöglich. Der Gemeinde Schneizlreuth blieb, laut Bürgermeister Klaus Bauregger, aus Sicherheitsgründen nichts anderes übrig, als die Sperre anzuordnen. Derzeit werden die vorhandenen Schäden aufgenommen und die Kosten für deren Beseitigung ermittelt. Über die Dauer der Sperre kann Bürgermeister Klaus Bauregger noch keine Prognose abgeben. (Werner Bauregger).

Themenweg Frieden-Schützen

Die Ausgestaltung des Themenweges „Frieden-Schützen“ zwischen Schneizlreuth und Waidring entstand als Teil des 2009 ins Leben gerufenen Projektes der Gemeinden Schneizlreuth, Unken, Lofer, Waidring, Golling und Werfen „Frieden-Schützen 1809-2009“. Die drei Stehlen bei den jeweiligen Denkmälern (siehe nachfolgender Bericht) stehen symbolisch für die Jahre 1800, 1805 und 1809. In dieser Zeit waren die Gemeinden des Saalachtals in Bayern und im Pinzgau wiederholt Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen während der Napoleonischen Kriege. Die Informationen geben dem Betrachter Auskunft über die jeweils örtliche Situation in diesen

Kriegsjahren, beschäftigen sich aber auch insbesondere mit der Situation der betroffenen Bevölkerung. Zusätzlich findet der Betrachter Informationen über die Geschichte der jeweiligen Standortgemeinde. Keinesfalls sollen die Stationen, nach dem Verständnis der verantwortlichen Bürgermeister, zu einer Glorifizierung oder Verherrlichung der Ereignisse beitragen. Vielmehr soll das regionale Geschichtsbewußtsein geschärft werden. Zusätzliche Informationen gibt es in den Gemeinde- und Tourismusbüros oder im Internet unter: www.bauern-napoleon.at.
(Werner Bauregger)

Mit dem Rad auf den Spuren der Napoleonischen Kriege

Bürgermeister und Geschichtsinteressierte auf Themenweg „Frieden-Schützen“ unterwegs

Auf eine überaus interessante und informative Radtour begaben sich am 20. Mai, 35 Radler, unter ihnen die Gemeindeoberhäupter aus Waidring, Lofer, Unken und Schneizlreuth, von Waidring aus auf den Themenweg „Frieden-Schützen“. Ihr Ziel war, in 23 km Entfernung, das 2009 errichtete Denkmal an der Gemeinde in Schneizlreuth. Geschichtskundige aus allen vier Gemeinden informierten die Teilnehmer auf der ganzen Strecke immer wieder kurzweilig über geschichtsträchtige Ereignisse oder Bauwerke.

Vbgm. Christian Foidl und der Kommandant der „Johann-Jakob-Stainer“ Schützenkompanie Johann Steiner begrüßten die „Geschichtsradler“ in der Ortsmitte von Waidring. Zielsicher führte der Schützenkommandant die Gruppe hinaus zur ersten Station „Schäfferau“. Vorbei an dem Feld, auf dem nach der grausamen Schlacht am Himmelfahrtstag den 11. Mai 1809 am Pass Strub, französische und bayerische Soldaten lagerten bevor sie, Waidring und weitere Orte im Inntal bis nach Wörgl, verwüsteten. Am „Paß Strub“, kurz vor Lofer, führt der Radweg vorbei an der ehemaligen Tiroler Festung, welche nur noch in Steinresten sichtbar ist und der Salzburger Festung, von der noch Mauern und eine Kapelle erhalten sind. In den

beiden Befestigungen waren bis 1809 etwa 3000 Soldaten untergebracht. Handelsreisende mussten hier gleich zweimal Zoll bezahlen. Vbgm. Norbert Meindl erklärte die nächste Station, am so genannten „Galgenanger“, dem damaligen Gerichtsplatz zwischen Lofer und Au. Bgm. Hubert Lohfeyer und Florian Juritsch (Schriftführer der Kniepass-Schützen) weihten die Teilnehmer in die Hintergründe, der bis 1800 ständig besetzten Wehranlage Kniepass, ein. Eine weitere Station ist an der „Kohlstatt“ neben der Zaunlaube am Orstausgang von Unken aufgebaut. Die geschichtlichen Hintergründe dazu und zu den Grenzanlagen am „Steinpaß“ erklärte der Ortsheimatpfleger Ludwig Hohenwarter. Klaus Bauregger, Bürgermeister von Schneizlreuth, begrüßte die Exkursionsteilnehmer auf der alten Grenzbrücke am Steinpass oberhalb der alten Mühle „Pfeferhäusl“. Hier markieren Grenzsteine seit 1228 die Staatsgrenze zwischen dem Pinzgau und Bayern. Einige hundert Meter oberhalb, im Gasthof Melleck hatte 1809 der Tiroler Kommandant Josef Speckbacher sein Hauptquartier eingerichtet. Nahe der Brücke wurde, nach der Flucht des schwer verwundeten Speckbachers über das Heutal, sein Sohn Anderl gefangen genommen und an den Königshof nach München gebracht. Entlang der Saalach, vorbei am Daxbauer und dem ehemaligen Trift-

stieg an der Felswand, führte der weitere Weg zur Station am „Mußbachfall“. Dr. Frank Wolf, stellvertretender Bürgermeister in Schneizlreuth, erklärte hier die Inhalte der Informationstafeln. Am Denkmal in Schneizlreuth angekommen, ließ Bürgermeister Bauregger das

Gedenkjahr 2009 und die Entstehung des Themenweges noch einmal Revue passieren. Im Gasthof Saalachtal endete die Radtour bei einer gemeinsamen Brotzeit und viel interessantem Gesprächsstoff. (Werner Bauregger)

AUS DEM GEMEINDEAMT

Spielgruppe – Sachspenden erbeten

Für die neu gegründete Spielgruppe wird eine Grundausrüstung an Spielmaterial benötigt. Damit nicht alles gekauft werden muss, bitten wir Euch **sehr gut erhaltene Spielsachen** für unsere Kleinsten zu spenden. Nachfolgend eine Liste, jener Dinge die gebraucht werden. Wir bitten Euch, die Sachen bis **spätestens 10. August**, im Gemeindeamt (bei Sabine) abzugeben.

Material für Bewegungserziehung:

mind. 2 Bälle – weiche, Softbälle, Nachziehspielzeug, Bobby Car

Material zum Legen, Bauen, Konstruieren:

Holzbausteine groß, Kleine-Welt-Spiel, Große Steckbausteine Duplo, Puzzles (aus Holz, Karton, versch. Schwierigkeitsgrade), Kugelbahn, Bauernhof, Fädelspiele

Material für die musikalisch-rhythmische Betätigung:

Schlaghölzer, Triangel, Tamburin

Material für das Rollenspiel:

weite lange Röcke, Schleier, verschieden große Tücher, Schals, Bänder, Hüte, Modeschmuck, Koffer, Taschen, Verkleidungstruhe, Schaufeln, Besen, Kübel

Material für das Puppenspiel:

2 Puppen, Puppenwagen, Puppengewand, Puppengeschirr, Besengarnitur

Material für didaktische Spiele:

Leichtere Puzzles aus Holz mit wenigen großen Teilen, Spiele zum Erlernen der Farben (zB: bunte Ballone, Quips, Tempo kleine Schnecke...)

Spiele mit verschiedenen Motiven (zB Bilderlotto, Memory...)

Bilderdomino mit verschiedenen Motiven, Lege- und Mosaikspiele (zB Varianta)

Spiele zum Zuordnen von Formen und Farben (zB Rosettenspiel, Colorama...)

Material für das Bildbetrachten, Erzählen, Vorlesen und Nachschlagen:

Sachbücher (Die grüne Uhr, Warum ist das Wetter so? Wie kleine Tiere groß werden, Reihe Arche Noah), Tiergeschichten (Alle brauchen Moro, Unsere Tiere von der Ahorn Farm),

Kinder aus aller Welt (Mirjam aus Israel, Elle Karl, Pekka und sein Pony), Sachbücher oder ähnliches.

Gesellschaftsspiele:

Puzzle, Uno, Memory, Lotto

Vielen Dank für Eure Hilfe!

Standesfälle 2011

Eure Fotos werden in der Fotogalerie der Gemeindehomepage www.unken.gv.at gerne veröffentlicht.

GEBURTEN

Wir wünschen den stolzen Eltern viel Glück und Freude mit ihrem Nachwuchs!

Magdalena

Eltern: Anita Eder und Franz Baumgartner

SebastianEltern: Anita und Franz Ellmauer**Benedikt**Eltern: Veronika und Martin Seidl**Johannes**Eltern: Claudia und Hubert Leitinger**STERBEFÄLLE**

Wir wünschen den Angehörigen viel Kraft!

Helena Schwaiger am 15.05.2011

Auguste Herbst am 24.05.2011

Johann Lohfeyer am 27.06.2011

Johannes Lohfeyer am 27.06.2011

Walburga Raml am 14.04.2011

Walther Duffer am 22.04.2011

Mag. Herbert Schmidt am 25.04.2011

Bundesgebührenerhöhung bei Dokumenten

Seit 01. Juli 2011 sind alle Schriften und Amtshandlungen, die Bundesgebühren beinhalten, erhöht worden. Die Erhöhung betrifft zB folgende Dokumente (Reisepass, Staatsbürgerschaftsnachweis, Personenstandsunterlagen, Baubewilligungen etc...).

WICHTIG: Für Kinder unter 2 Jahren werden bei **Erstausstellung** sämtliche Dokumente nach wie vor **kostenfrei** ausgestellt. **Beantragt deshalb den Staatsbürgerschaftsnachweis und den Reisepass für euer Kind noch vor dem 2. Geburtstag!!**

Neugestaltung der Gemeindehomepage – www.unken.gv.at

Unsere Gemeindehomepage wird momentan sukzessive neu gestaltet und überarbeitet, um unseren Bürgern und Gästen eine optimale Informationsplattform bieten zu können. Fotos und Infos aus dem Kindergarten finden ebenso Platz wie Gemeindeneuigkeiten und Veranstaltungsberichte. Gerne könnt Ihr uns Bilder von Unken schicken, die in der Bildergalerie (Bilder der Woche) präsentiert werden (natürlich mit Fotonachweis). Da auch Nächtigungsmöglich-

keiten für unsere Urlaubsgäste angeboten werden, ersuchen wir, alle Vermieter ihre Einträge zu überprüfen und zu aktualisieren bzw. sich neu anzumelden unter dem Menüpunkt *Unken erleben/Urlaub in Unken/Zimmer*. Die Unkenener Firmen und Vereine sind ebenfalls eingeladen sich zu präsentieren. Bei Fragen helfe ich Euch gerne weiter: woergoetter@gde-unken.salzburg.at bzw. Tel. 4202-13 (dienstags) Danke! Marion

Leinenzwang für Hunde!

Da es immer wieder zu Beschwerden wegen Nichteinhaltung der abschnittswisen Leinenpflicht kommt, darf diese auszugsweise wiedergegeben werden:

In folgenden Ortsbereichen von Unken besteht ausnahmslos Leinenzwang:

- a) Ortszentrum
- b) Niederland bis Nr. 16 (Ederbauer),
- c) Achenniederland (Entache)
- d) Unken-Boden bis Nr. 101 (Wildschütz),
- e) Buchwald bis Nr. 7 (Reitbauer) bzw. bis zur Abzweigung Emater
- f) Unken-Auloch

- g) Unter-Unkenberg
- h) Reit (Reiterbrücke bis Reiterschwimmbad bzw. bis Walchergut)

- i) Bereich Heutalstraße vom Parkplatz Nr. 1 bis Fischbachstüberl
- j) Weg zum Staubfall

Für folgende Wege aus diesen Bereichen ist der Leinenzwang dezidiert ausgenommen:

- a) Bodener Feldweg
- b) Josefsallee

Es wird im Interesse aller Betroffenen (Hundehalter und Fußgänger) ersucht, diese Bestimmungen einzuhalten!

Die detaillierte Hundehaltungsverordnung ist nachzulesen auf der Gemeindehomepage www.unken.gv.at unter dem Menüpunkt **Bürgerservice/Amtstafel**.

Museum Heimathaus Kalchofengut geöffnet

Das Heimathaus Kalchofengut ist in den Sommermonaten **jeden Freitag von 13:00 – 17:00 Uhr** geöffnet.

Gerne auch auf Anfrage unter 0664/27 67 992 (Bürgermeister Hubert Lohfeyer) oder info@kalchofengut-unken.at.

Höfechronik - Neuauflage

Die Höfe- und Familienchronik „**Das bäuerliche Unken**“ wurde überarbeitet und aktualisiert und ist ab sofort im Gemeindeamt zum

Preis von € 30,- erhältlich. Das Paket (Höfe- und Ortschronik) kostet € 70,-.

„Pinkeln“ im Dorf bzw. Festbereich

Wir weisen darauf hin, dass bei Veranstaltungen im Dorf oder im Festgelände öffentliche

WC's zur Verfügung stehen und bitten, diese auch zu benützen!

Verbrennen biogener Materialien

Seit Herbst vergangenen Jahres ist das Verbrennen biogener Materialien generell verboten:

Es gibt davon nur 2 Ausnahmen:

1. Für das Abbrennen von Brauchtumsfeuern: Details folgen zur nächsten Sonnenwende.
2. Das Verbrennen von landwirtschaftlichem Schwendmaterial ist ganzjährig erlaubt, wenn **alle** folgenden Voraussetzungen zutreffen:

✓ **Es muss sich um Schwendmaterial handeln**

Unter „schwenden“ versteht man das periodische Entfernen unerwünschten Bewuchses (Jungbäume, Gebüsch, Zwergsträucher) auf Weideflächen zum Zweck der Aufrechterhaltung des Weidebetriebes. Wenn es die Aufrechterhaltung des Weidebetriebs erfordert, ist das Schwenden auf Hut- oder Dauerweiden und das Entfernen des durch Wind- und Schneedruck im Bereich von Lärchenwiesen und Hut- oder Dauerweiden angefallenen Astwerks und Reisig erlaubt. Die Ausnahme gilt für eine Fläche, die als Weidefläche im Almkataster oder als Lärchenwiese, Hut- oder Dauerweide im Invekos geführt wird

und dort als Futterfläche ausgewiesen ist.

✓ **Die Weidefläche muss schwer zugänglich sein**

Als schwer zugänglich gilt ein Teil der Weidefläche, wenn die Strecke

- bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen (zB Traktor mit Anhänger) möglich ist, mehr als 50 m beträgt oder
- bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen möglich ist, 50 Meter oder weniger beträgt, jedoch der Einsatz einer Seilwinde geländetechnisch nicht durchführbar ist. Letztgenannter Fall soll natürliche Hindernisse wie zB. Geländestufen etc. erfassen.

✓ Das Schwendgut darf nur in trockenem Zustand vor Ort punktuell an einem Brandplatz (zur Schonung der Grasnarbe) verbrannt werden.

Ein über diese beiden Punkte (Brauchtumsfeuer und Schwendmaterial) hinausgehendes Verbrennen von Material ist strengstens verboten und führt zu empfindlichen Geldstrafen!

Meldungen über illegales Feuerbrennen müssen von der Gemeinde an die Polizei bzw. Bezirkshauptmannschaft als zuständige Behörde

weitergegeben werden. Es wird daher um genaue Einhaltung der Bestimmungen ersucht.

VOLKSSCHULE UNKEN

Besuch bei der Musikkapelle Unken

Am 15. April waren die beiden dritten Klassen der Volksschule Unken bei der Musikkapelle „zum Schnuppern“ eingeladen. Mit ihren Lehrerinnen Michaela Plank und Brigitte Wimmer hörten die Kinder der Kapelle begeistert zu, die zur Begrüßung ein schwungvolles Musikstück spielte. Anschließend erklärte dann der Obmann Norbert Stephan den Kindern die verschiedenen Aktivitäten der Trachtenmusikkapelle. Die Jugendreferentin Carolin Haider ergänzte den Bericht und zeigte mit einigen Kollegen unseren Kindern die Handhabung verschiedener Instrumente.

Bereits seit 1994 lädt die örtliche Musikkapelle bereits Schülerinnen und Schüler unserer Schule ein. Daher sind bei uns in Unken immer wieder viele junge NachwuchsmusikerInnen als neue Mitglieder zu begrüßen. Ihr Können erlernen die Jugendlichen meist bei den Lehrern des Musikums und bei anderen Musiklehrern, die im Ort tätig sind.

Schüler und Lehrer der beiden dritten Klassen bedanken sich bei allen Mitgliedern der örtlichen Musikkapelle, die sich für diese Stunde mit Schulkindern extra frei genommen und ihnen somit einen erlebnisreichen Schultag beschert haben!
(Brigitte Wimmer)

Lesenacht der 3a Klasse am 15. Juni

Am **15. Juni** hat die 3a – Klasse der VS Unken unter der Leitung von Dipl.-Päd., VOL Brigitte Wimmer eine **Lesenacht** veranstaltet, die unter dem Motto **„1001 Nacht - unsere eigene Märchenwelt“** stand.

Im Rahmen eines kleinen Projektes ist ein Buch mit selbst verfassten Geschichten zu diesem Thema entstanden.

Mit dieser Aktion sollen die Kinder wieder vermehrt zum Lesen angeregt werden. Außerdem wird dieses „Event“, das zumeist in einer dritten Klasse stattfindet, den Kindern als einmaliges und schönes Erlebnis im Gedächtnis bleiben.

Am Beginn dieses Abends erläuterten drei



Buchautorinnen aus Unken (Mag. Karin Buchart, Johanna Flatscher und Barbara Haider vom Lutzbauern), wie ein Buch entsteht, woher die Ideen stammen, wer illustriert, usw. Die engagierte Autorin Barbara Haider hatte an diesem

Abend sogar einige ihrer vielen Heilkräuter mitgebracht, über die sie ihr Märchenbuch geschrieben hat und mit denen sie sich seit mehreren Jahren beschäftigt.

Mag. Karin Buchart referierte, wie ein Buch entsteht und wie man überhaupt dazu kommt,

ein Buch zu schreiben. Johanna Flatscher las anschließend einige ihrer Mundartgedichte vor.

Insgesamt war es ein sehr spannender Abend, an dem die Kinder der 3a – Klasse viel gelernt haben!

(Brigitte Wimmer)

AUS DER REGION

Thomas Zanker ist neuer Leiter der Bayerischen Saalförste

Nach 19-jährigen verdienstvollem Wirken trat Forstdirektor Hans Sleik am 1. Mai 2011 in den wohlverdienten Ruhestand. Ihm folgt der 41-jährige Diplom-Forstwirt (Univ.) Thomas Zanker. Er übernahm zum 1. Mai die Verantwortung für die als „Bayerische Saalförste“ bezeichneten Staatswaldflächen und -jagden. Sie sind eine Besonderheit bei den Bayerischen Staatsforsten, da sie in Österreich liegen und auf den ältesten noch gültigen Staatsvertrag Mitteleuropas zurückgehen: Einen Salinenvertrag von 1829. Der Forstbetrieb erstreckt sich über 18.500 ha zwischen den Berchtesgadener Kalkhochalpen im Osten und den Chiemgauer Bergen im Norden bis zu den zentralalpinen Gebieten nach Leogang im Süden. In den bayerischen Staatswäldern im „Salzburgischen Pinzgau“ werden jährlich rund 40.000 Festmeter Holz eingeschlagen.



Thomas Zanker, 41, ist geboren und aufgewachsen in Oberbayern. Nach dem Studium der Forstwissenschaften in München/Freising trat er in den Dienst der Bayerischen Staatsforstverwaltung.

Nach Stationen an der Oberforstdirektion München und dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten leitete er seit der Gründung der Bayerischen Staatsforsten 2005 den Teilbereich Waldbau und Standorterkundung an der Zentrale in Regensburg sowie den Pflanzgartenbetrieb.

Wir wünschen dem neuen Forstbetriebsleiter alles Gute für seine neue Aufgabe und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Kinderbetreuung im Sommer

Vor allem berufstätige Eltern stehen häufig vor der Frage wie die Kinder in den großen Ferien gut betreut werden können. Das kann zum Problem werden, wenn die Betreuungseinrichtung in der eigenen Gemeinde länger geschlossen ist und der Urlaub zur Überbrückung dieser Zeit nicht ausreicht.

Der Unkener Kindergarten hält bis Freitag, 29. Juli 2011 offen.

Erfreulicherweise gibt es aber immer mehr gemeindeübergreifende Angebote. Diese und viele andere Infos über Sommerpro-

gramme in ihrer Nähe sind auf der Homepage des Landes Salzburgs zu finden: www.salzburg.gv.at/ferienprogramme. Darunter sind auch integrative Camps für Kinder mit und ohne Behinderung.

Individuelle Anfragen werden gerne telefonisch oder per e-mail beantwortet:

Christine Schläffer,

forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at

Elternservice des Landes

Tel. 0664/82 84 179,

Plastikinsel im Meer so groß wie Mitteleuropa

Die Plastikindustrie hat große Anstrengungen hinsichtlich Kunststoffrecycling unternommen. Deshalb macht die Sammlung von Kunst- und

Verbundstoffverpackungen (Gelbe Tonne, Gelber Sack) durchaus Sinn.

Wichtig ist dabei die Verdichtung von Plastikflaschen (Verschluß abschrauben, zusam-

mendrücken, Verschluß wieder aufschrauben) vor dem Einwurf. Milliarden weggeworfener

Kunststoff-Flaschen landen jährlich in den Weltmeeren. Die zerriebenen Teile verstopfen die Mägen der Tiere und an den Stränden Großbritanniens ist bereits jedes zehnte Sand-

korn ein Kunststoffkrümel...**Der verantwortungsbewußte Umgang mit Einwegprodukten aus unverrottbaren Materialien – im Interesse nachfolgender Generationen – besonders wichtig!** Anton Kubalek, ZEMKA

AUS DEN VEREINEN

Neuigkeiten vom TEH-Verein

Die Berglegenden – ein Kooperationsprodukt von Berger feinste Confiserie und TEH-Verein – gewannen den heurigen Regionalitätspreis der Bezirksblätter. Die Berglegenden sind Schokoladen mit regionalen Biozutaten aus dem Pinzgau: Apfelminze, Quendel – Thymian, Heublumen und Fichtenharz. Die Fichtenharz-Schokolade stellt eine echte Innovation dar, weil hier zum ersten Mal Harze in einem Lebensmittel verarbeitet worden sind. Der Geschmack ist fein herb in einer ganz eigenen Note.

Eine weitere Neuigkeit stellen Hydrolate dar. Elisabeth Schmid, Vereinsmitglied und TEH-Praktikerin, befaßt sich intensiv mit dieser alten

Tradition der Wasserdampfdestillation. Der TEH-Verein will diese Art der Herstellung kostbarer Essenzen wieder verstärkt ins Bewusstsein rufen. Die interessanten Aromen der Hydrolate von Lavendel, Mädesüß, Fenchel, Lorbeer, Wacholder, Quendel u.a. laden ein, diese als Raumduft oder kulinarisch zu verwenden. Der TEH-Verein bietet die Möglichkeit, österreichischen Safran selbst im Garten anzubauen. Die Zwiebeln des „Crocus Austriacus“, die sich gut vermehren, werden im August gepflanzt und die erste Ernte erfolgt noch im Herbst. Safran Starterpakete bitte vorbestellen beim TEH Verein unter 0664/599 18 11.

www.teh.at

altheilkunde@teh.at

Die nächsten Termine:

Samstag, 27. August 2011 um 9:30 Uhr
Treffpunkt großer Parkplatz Heutal: **Wanderung und Wildkümmel sammeln** mit Johanna Flatscher (Mittags Einkehr); Anmeldung bis: Mittwoch, 24. August

Freitag, 16. und Samstag, 17. September 2011
Vereinsausflug zum Kooperationspartner **Abtei St. Severin**: Einblick in die Klostermedizin (bitte frühzeitig anmelden)

jeden Sonntag vormittag: Kräuterwanderung beim Lutzbauern



Frühjahrskonzert der Trachtenmusikkapelle Unken

Schwungvoller Auftakt ins neue Musikjahr

Rund 600 Besucher folgten auch heuer wieder dem Ruf der Trachtenmusikkapelle Unken und füllten die Halle der Zimmerei Herbst, um sich beim Frühjahrskonzert 2011 musikalisch begeistern zu lassen. Der langjährige Kapellmeister Alois Herbst eröffnete das Konzert mit zwei Musikstücken, eines davon war Pomp & Circumstance No 1, gewidmet unserem Pfarrer Ernst Mühlbacher, der aus gesundheitlichen Gründen leider verhindert war und das Konzert daher nicht moderieren konnte. Auf diesem Wege möchte ihm die Trachtenmusikkapelle Unken eine baldige vollständige Genesung wünschen.

Danach übergab Alois Herbst nach fünfjähriger Tätigkeit als Kapellmeister den Taktstock an Simon Haitzmann. Nach seinem Einstieg ins Kapellmeisterdasein zeigte auch Rupert Fernsebner sein Können als Vizekapellmeister. In der Pause standen einige Ehrungen an:

Lorenz Lidicky (Aufnahme in die Trachtenmusikkapelle Unken)

Christina Stockklauser (Leistungsabzeichen in Bronze)

Sebastian Jury (Landesabzeichen in Bronze für 10-jährige Mitgliedschaft)

Anton Herbst (Landesabzeichen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft, Ernennung zum Ehrenmitglied der TMK Unken)

Robert Leitinger (Dankesmedaille in Bronze für die 5-jährige Tätigkeit als Obmann)

Alois Herbst (Dankesmedaille in Bronze für die 5-jährige Tätigkeit als Kapellmeister)

Leider mussten wir uns von Martin Seidl und Herbert Faistauer verabschieden. Wir wünschen ihnen und ihren Familien alles Gute für die Zukunft.

Im zweiten Teil des Frühjahrskonzertes standen zwei Höhepunkte am Programm. Zum ei-

nen „The Da Vinci-Code“, Titelmusik des gleichnamigen Films und zum anderen das Vilja-Lied, gesungen von Verena Seeber und auf der Harfe begleitet von Martina Friedl. Dafür möchten wir, die Trachtenmusikkapelle Unken, uns recht herzlich bei den beiden bedanken.

Weiteres möchten wir uns bei allen freiwilligen Helfern und ganz besonders bei der Firma Holzbau Herbst, die uns ihre Halle zur Verfügung stellte, bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Moderator Hermann Leitinger, der unseren Herrn Pfarrer mit Wort und Witz würdevoll vertreten hat.

Griß enk, liebe Blasmusikfreunde

Nachdem das Frühjahrskonzert mit einem tollen Programm in einer überfüllten Halle der Firma Holzbau Herbst wieder vorüber ist, hat am vergangenen Freitag wieder die Platzkonzertsaison begonnen.

Allerdings haben wir in den letzten Jahren immer wieder festgestellt, dass die Konzerte auf unserem schönen Dorfplatz eher mäßig besucht sind. Wenn man bedenkt, wie viel Zeit und Aufwand in die Proben – die mit dem Frühjahrskonzert ja nicht enden – und den Vorbereitungen für die Konzertabende investiert werden, wäre es schön, wieder mehr Musikbegeisterte auf dem Dorfplatz zu treffen.

Um Euch, liebe Unkennerinnen und Unkenner und Gäste einen kleinen Anreiz zu geben, den

musikalischen Darbietungen unserer Musikkapelle zu lauschen und sich daran zu erfreuen, haben wir uns für die kommenden Platzkonzerte etwas einfallen lassen und werden euch mit ein paar Gaumenfreuden und Leckereien zu Gunsten der Musikkapelle verwöhnen – laßt Euch überraschen!

Mit musikalischen Grüßen: Herta Stephan, Martina Hohenwarter, Elfriede Dankl

In diesem Sinne:

*Musik ist eine stille Stunde,
Musik ist auch Balsam für die Seele,
Musik ist Spaß in froher Runde
Musik ist Kunst, die ewig bestehe.*

SPORTLICHES

TSV Unken – Aufstieg in die 1. Klasse

Dem Druck im Aufstiegskampf standgehalten haben unsere jungen Fußballer und gewannen kürzlich die Partie gegen den USV Perwang mit 5:2! Unterstützt von rund 400 Zuschauern kannte der Jubel am Ende keine Grenzen. Jung und alt, groß und klein, alles feierte und jubelte gemeinsam mit der glücklichen Mann-

schaft. Es war ein tolles Fußballfest! Die Torschützen: Bernhard Posch 2x, Harald Eder, Tobias Wimmer, Hannes Pfaffenbichler. Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg! Fotos zu sehen unter Bilder der Woche auf der Gemeindeforum.de. Detaillierte Infos zum Fußball in Unken auf www.tsvunken.at.

Jugendschwimmtag 2011

Am Samstag, 18.06.2011 fand wieder der alljährliche Jugendschwimmtag statt, der vom Schwimmverein TSV Unken und der Volksschule organisiert wird. Rund 60 Kinder stellten

sich der Herausforderung und stürzten sich mutig in die Fluten um sich miteinander zu messen. Auch die Kindergartenkinder waren mit Feuereifer bei der Sache und paddelten,

mit oder ohne Schwimmflügel, motiviert durch die Anfeuerungsrufe der Zuschauer, stolz ihre erste Länge. Freudig angenommen wurde auch die erstmals durchgeführte Klassenwertung! Die Siegerehrung wurde von VS-Direktorin Lotte Bergner durchgeführt. Tolle Preise gabs für alle, die mitgemacht haben! Sie wurden von Vizebürgermeisterin Anni Jury, mit

den besten Glückwünschen der Gemeinde, überreicht. Ein Danke dem Schwimmverein TSV Unken unter der Leitung von Obfrau Kerstin Rosenzweig, der Volksschule, der Raiffeisenbank Unken, den Eltern, die ihre Kinder zum Schwimmen motivieren und allen, die mitgeholfen haben! Ergebnisse und Fotos auf www.unken.gv.at.

Hans-Martin-Raika Grenzlandschwimmen 2011

Am Samstag, 09. Juli 2011 fand bei strahlendem Sonnenschein das diesjährige Grenzlandschwimmen unseres Schwimmvereins im Unkenener Freibad statt. 7 Vereine (TSV Bad Reichenhall, SSG Bad Reichenhall, SU Salzburg, STV Salzburg, WSV St. Johann in Tirol, TWV Brixlegg, TSV Unken) mit insgesamt 112 Teilnehmern waren am Start. 10 Medaillen konnten unsere Unkenener TeilnehmerInnen einheimen.

Angelika Niederberger (Jhg. 1997) war mit fünf Medaillen die erfolgreichste Starterin des TSV Unken. Weitere Spitzenplatzierungen erreichten: Franziska Reithner (Jhg. 2003), Anna Lena Hohenwarter (Jhg. 2001), Christina Wimmer (Jhg. 1998) und Bianca Leitinger (Jhg. 1996). Herzlichen Glückwunsch! Die genaue Ergebnisliste findet Ihr auf www.unken.gv.at.

Sportkegelclub Unken – Meisterschaftsjahr 2010/2011

In der abgelaufenen Saison erreichte die Mannschaft Unken 1, (Hannes Krimbacher, Stefan Fuchs, Andreas Stockklauser, Engelbert Fuchs, Albert Mooswalder, Bernhard Jury und Herbert Auer) in der sehr ausgeglichenen 1. Landesliga, in der Endtabelle den **4. Rang**.

Die Mannschaft Unken 2 (Willi Leitinger, Bernhard Flatscher, Georg Krimbacher, Stefan Schmidt, Oswald Fuchs, Ernst Faistauer, Mario Niederseer und Hermann Flatscher) konnte in der 2. Landesliga mit dem **9. Platz** die Klasse halten.

1	KSK KEGELCASINO HALLEIN	18	14	0	4	28
2	SV - AHP - KAPRUN	18	12	2	4	26
3	KC SALZBURG	18	11	0	7	22
4	UNION SKC UNKEN	18	9	1	8	19
5	SC WÜSTENROT	18	8	2	8	18
6	SKC TEAM 81	18	8	0	10	16
7	ESV BISCHOFSHOFEN	18	7	1	10	15
8	SK STADTGEMEINDE	18	6	1	11	13
9	KC - ULSZ RIF	18	6	1	11	13
10	USK HALLWANG	18	4	2	12	10

Die Mannschaft der Damen (Simone Schmidt, Waltraud Speicher, Christine Fuchs, Gerlinde Herbst, Gabi Fuchs und Monika Flatscher) belegte in der Landesliga der Damen den **7. Platz**. Es konnten im Lauf der Saison jedoch einige favorisierte Mannschaften besiegt werden.

Die Mannschaft Unken 1 qualifizierte sich zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte für das Finale des Salzburger Landescups und verfehlte dabei nur um Haarsbreite den Sieg. Letztendlich mußte sich Unken der Bundesligamannschaft von Hallein 1 und der Mannschaft von Hallein 2 nur um 0,5 Punkte geschlagen geben. Bei Punktegleichheit hätte Unken aufgrund der größeren Anzahl an Satzpunkten den Landescup gewonnen.

Auf dem Weg ins Cupfinale wurde unter anderem die Mannschaft von Saalfelden 1 aus der 2. Bundesliga West besiegt.

Ergebnis Cup-Finale:

- | | | | |
|--------------|-----------------------------|----------------|-----------------------------|
| 1. Hallein 1 | 17,5 Pkt. (63,5 Satzpunkte) | 3. Unken | 17,0 Pkt. (65,5 Satzpunkte) |
| 2. Hallein 2 | 17,5 Pkt. (62,0 Satzpunkte) | 4. KC Salzburg | 8,0 Pkt. (49,0 Satzpunkte) |

VERANSTALTUNGEN

20.07.2011	19.30 Uhr „Heit is wos los“ am Dorfplatz
21.07.2011	Ab 14.00 DorfmittnDonnerstag beim Spielplatz „Unkenmundus“
24.07.2011	Ab 11.00 Uhr: Kräuterwanderung beim Lutzbauer
25.07.2011	Jakobitag
28.07.2011	Ab 14.00 DorfmittnDonnerstag beim Spielplatz „Unkenmundus“
29.07.2011	16.00 Uhr: Kräuterwanderung übers Heutaler Hochmoor mit gemeinsamen Kochen am Lagerfeuer. Unkostenbeitrag incl. Essen und Getränk: € 28,- Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter: 06589/7459 oder lutzgut@aon.at
03.08.2011	19.30 Uhr „Heit is wos los“ am Dorfplatz
04.08.2011	Ab 14.00 DorfmittnDonnerstag beim Spielplatz „Unkenmundus“
07.08.2011	Ab 11.00 Uhr: Kräuterwanderung beim Lutzbauer
11.08.2011	Ab 14.00 DorfmittnDonnerstag beim Spielplatz „Unkenmundus“
12.08.2011	16.00 Uhr: Kräuterwanderung übers Heutaler Hochmoor mit gemeinsamen Kochen am Lagerfeuer. Unkostenbeitrag incl. Essen und Getränk: € 28,- Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter: 06589/7459 oder lutzgut@aon.at
14.08.2011	Ab 11.00 Uhr: Kräuterwanderung beim Lutzbauer
18.08.2011	Ab 14.00 DorfmittnDonnerstag beim Spielplatz „Unkenmundus“
20.08.2011	MC – Kleinfeldturnier der Vereine am alten Sportplatz
20.08.+21.08.	20.00 Theaterstück des Vereins Spiel Unken
25.08.2011	Ab 14.00 DorfmittnDonnerstag beim Spielplatz „Unkenmundus“
26.08.2011	16.00 Uhr: Kräuterwanderung übers Heutaler Hochmoor mit gemeinsamen Kochen am Lagerfeuer. Unkostenbeitrag incl. Essen und Getränk: € 28,- Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter: 06589/7459 oder lutzgut@aon.at
27.08.2011	09.30 Uhr Treffpunkt großer Parkplatz Heutal: Wanderung und Wildkümmel sammeln mit Johanna Flatscher (Mittags Einkehr); Anmeldung bis Mittwoch, 24. August
28.08.2011	Ab 11.00 Bauernherbsteröffnung Sbg. Saalachtal beim Ennsmannbauer
28.08.2011	14.00 und 20.00 Uhr Theaterstück des Vereins Spiel Unken
28.08.2011	Ab 11.00 Uhr: Kräuterwanderung beim Lutzbauer
01.09.2011	Ab 14.00 DorfmittnDonnerstag beim Spielplatz „Unkenmundus“
04.09.+ 11.09	Ab 11.00 Uhr: Kräuterwanderung beim Lutzbauer
08.09.2011	Ab 14.00 DorfmittnDonnerstag beim Spielplatz „Unkenmundus“
16.09.2011 - 17.09.2011	Vereinsausflug zum Kooperationspartner Abtei St. Severin : Einblick in die Klostermedizin (bitte frühzeitig anmelden)
15.09.2011	Ab 14.00 DorfmittnDonnerstag beim Spielplatz „Unkenmundus“
16.09.2011	Cine Teatro – Vinothek Lofer – Kultuverein Binoggl
18.09.2011	Erntedankfest / Kräuterwanderung beim Lutzbauer
25.09.2011	Ab 11.00 Uhr: Kräuterwanderung beim Lutzbauer

Feriencard für Pinzgauer Jugendliche zum halben Preis

Feriencard des Salzburger Verkehrsverbundes für alle 15- bis 19jährigen! Gültig zwischen 1. Juli und 15.September. Ein Angebot der Pinzgauer Gemeinden: **Für Pinzgauer Jugendliche gibt's diese Feriencard zum halben Preis** Voraussetzung: Wohnhaft in einer Gemeinde im Pinzgau lt.

Melderegister. Die Feriencard kann bei Postbuslenkern, Schaffnern etc. gekauft werden! Die Feriencard ist auch übertragbar!!

	Preis regulär	Pinzgauer Preis
Feriencard für die Stadt Salzburg	€ 10,-	€ 5,-
Feriencard für das Land Salzburg	€ 30,-	€ 15,-
Feriencard für Stadt und Land	€ 40,-	€ 20,-

Abendgymnasium Salzburg Anmeldungen für das Wintersemester online

Unter dem Motto „Bildung ist Bewegung“ präsentiert das Abendgymnasium Salzburg sein neues Bildungsangebot im Internet (www.abendgymnasium.salzburg.at). Das Programm ist mit seinem Modulsystem maßgeschneidert für die vielfältigen Nutzergruppen. Ob alt oder jung, von nah oder fern: das Abendgymnasium bietet die passende Lösung das Ziel Vollmatura zu erreichen. Als öffentliches Gymnasium sind alle Angebote ohne Schulkosten.

Individuelle Vorkenntnisse (durch Auslandsaufenthalte, Berufswissen oder Zeugnisse aus AHS und BHS) werden angerechnet. Im offenen Modulsystem mit Fernstudienanteilen kann die richtige Balance zwischen Zuhause lernen und der professionellen Gruppenarbeit in der Schule gewählt werden.

Tel:0662/434575

www.abendgymnasium.salzburg.at



Im Berufsleben am Ball bleiben mit flexibler Aus- und Weiterbildung

Das Studienzentrum in Saalfelden bietet in Zusammenarbeit mit der FernUniversität in Hagen und den Universitäten Linz und Salzburg verschiedene Studiengänge und postgraduale Lehrgänge an.

FERNSTUDIEN DER FERNUNIVERSITÄT

Die FernUniversität in Hagen, mit knapp 75.000 Studierenden die größte Universität Deutschlands, wird in Salzburg durch das Studienzentrum Saalfelden repräsentiert. Angeboten werden Studien von Wirtschaft und Recht, Kultur- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie interdisziplinäre Weiterbildungsstudien wie zum Beispiel Umweltwissenschaften. Vom Schnupperstudium bis zum Doktorat ist alles möglich. Studierende der FernUniversität können in Saalfelden inskribieren, an Präsenzveranstaltungen teilnehmen und Prüfungen ablegen. Durch Onlineportale, Studienbriefe und individuelle Betreuung mit flexibler Zeiteinteilung eignet sich das Fernstudium besonders für Berufstätige. Die Inskription ist – nach Terminvereinbarung – auch im Techno_Z in Salzburg möglich.

Ein Studium kann in Voll- oder Teilzeit absolviert werden, der Einstieg ist, abhängig von Vorbildung und Berufserfahrung, auch ohne

Matura möglich.

Dauer (Vollzeit):

Bachelor 6 bis 7 Semester, Master 4 bis 5 Semester

Gebühren (gesamt):

Bachelor ca. EUR 1.800,--, Master ca. EUR 1.200,--.

LEHRGÄNGE AM STUDIENZENTRUM

Das Studienzentrum bietet (in Kooperation mit der Universität Salzburg) zwei Unilehrgänge und einen außeruniversitären Lehrgang an. Im Mittelpunkt des Lehrganges „**Gehirnintegrations-Kinesiologie**“ steht das Arbeiten mit Körperenergie zur Anregung der Selbstheilungskräfte und zur Verbesserung von Stressbewältigung. Der **postgraduale Unilehrgang „Gastrosophische Wissenschaften“** vermittelt umfassendes Wissen zu verschiedenen Aspekten der Ernährung und startet zum zweiten Mal im Herbst 2011. Der zweite Unilehrgang „**Modern Management Assistant**“ wurde speziell für das mittlere Management mit den drei Kompetenzfeldern Wirtschaft, E-Learning- und Sozialkompetenz entwickelt. Eine Neuauflage des Lehrganges mit Schwerpunkt Tourismus ist in Planung.

VORTRAGSREIHE „MyUni“

Einmal monatlich finden in Saalfelden Vorträge zu wissenschaftlichen Themen statt. ExpertIn-

nen aus Wirtschaft, Recht, Sport, Medizin usw. präsentieren in entspannter Atmosphäre aktuelle Forschungsergebnisse. **Infos auf**

www.smc-info.at, Anfragen per Mail office@smc-info.at oder telefonisch unter **06582 / 74916**.